



Alles neu macht der Mai?

Liebe Verbandsmitglieder,
Liebe Freundinnen und Freunde der
Mundharmonika-Musik.

Sie halten die neue Ausgabe der NEWS in Ihren Händen und ich hoffe, dass Ihnen die Lektüre für ein paar Minuten Vergnügen bereitet. Die Tage werden wieder länger und nach einem sehr milden Winter freuen wir uns auf den Frühling mit hoffentlich viel Sonne. „Alles neu macht der Mai“ sagt ein Sprichwort. Nicht alles was neu ist muss auch gut sein und so wollen wir, dort wo es Sinn macht, über Erneuerung nachdenken, ohne dabei aber Bewährtes über Bord zu werfen.

Die Mundharmonika erlebt eine Art Renaissance. An zahlreichen Schulen ersetzt sie

die Blockflöte als Instrument zum Einstieg in den Musikunterricht. Den Kindern macht es Spass.

Auf Youtube werden täglich neue Mundharmonika-Stücke hochgeladen. Nicht alles ist hörens Wert aber es gibt auch qualitativ Hochstehendes, auch aus vergangenen Tagen. Die Zahl der Downloads erreicht teilweise fantastische Werte. Die Kommentare zu den Beiträgen zeigen, dass viele darüber erstaunt sind, was mit der Mundharmonika alles gemacht werden kann. Vielleicht versucht der Eine oder Andere das Gehörte nachzuspielen und wird dabei schnell erfahren, dass das Instrument mit dem Kinderimage genauso anspruchsvoll ist, wie jedes andere „seriöse“ Instrument. Nur wer stetig übt wird ein gewisses Niveau erreichen.

Auch wenn der Unterricht an den Schulen nur ein bis zwei Jahre dauert und die Kinder schon im zarten Alter die Mundharmonika wieder in der Schublade versorgen, erinnert sich vielleicht der Eine oder Andere später wieder an das kleine coole Instrument und holt es wieder hervor.

Die Mundharmonika-Welt ändert sich. Ist für viele von uns das Spielen in einer Formation mit Bass- und Akkord-Begleitung das einzig Wahre, wird es in Zukunft bestimmt mehr Solisten und Blues-Harp Spieler geben. Freuen wir uns, dass mit Begeisterung Mundharmonika gespielt wird.

Besuchen Sie doch die Ausstellung „In Aller Munde“ in Willisau. Die Ausstellung ist sehenswert und die Klangproben unserer Formationen hörens Wert. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen an der GV und dem Jahreskonzert in Herbligen, im schönen Emmental.

Werner Speiser